

Presseerklärung:

Der Nuclear-Free Future Award (NFFA) wird an Menschen verliehen, die - teils unter Einsatz Ihres Lebens - versuchen, das atomare Zeitalter zu beenden. In diesem Jahr findet die Verleihung am 10. April ab 11 Uhr in der Berliner URANIA im Rahmen des IPPNW-Kongresses „25 Jahre nach Tschernobyl“ statt.

Die dramatischen Ereignisse in Japan werfen Schlaglichter auf Fragen, die uns spätestens seit Tschernobyl bedrängen: Was tun? Welcher Widerstand kann wo was bewirken? Der NFFA ehrt und stellt Menschen vor, die uns Wege aus der atomaren Sackgasse weisen.

Der Nuclear-Free Future Award geht 2011 an folgende Personen:

In der Kategorie WIDERSTAND ehren wir die russischen Aktivistinnen **Nadezhda Lvovna Kutepova und Natalia Manzurova**. Beide gehören zur Organisation „Planeta Nadezhd“ (Planet der Hoffnung), die in einer verstrahlten, vergessenen Region, anderthalb tausend Kilometer südlich von Moskau, arbeitet. Hier erkrankten seit einem atomaren Unfall in einer Atomwaffenfabrik (1957) die Menschen an Leukämie-, Lymphdrüsen- und anderen Krebsarten. Majak heißt nach ihrer Zentralstadt jene Region – die von russischer Regierungsseite im Wortsinne totgeschwiegen wird. Natalia Manzurova war Liquidatorin In Tschernobyl. Jurorin Christine von Weizsäcker: „Wir brauchen sie, sie brauchen uns.“

In der Kategorie AUFKLÄRUNG teilen sich den Preis die beiden ZDF-Journalistinnen **Barbara Dickmann und Angelica Fell**. Beide haben sich dadurch ausgezeichnet, dass sie am Thema Atomenergie seit Jahrzehnten hartnäckig „dran bleiben“ (wie es im Journalismus heißt, aber nur selten befolgt wird), auch wenn die Medienaufmerksamkeit gerade anderen Themen gilt. Vorbildlich (im Wortsinn) war ihre Berichterstattung über die Leukämiehäufung am KKW Krümel.

In der Kategorie LÖSUNGEN wird der Physiker **Hans Grassmann** geehrt, der die hohen Sphären der Physik (er war Mitarbeiter des Nobelpreisträgers Carlo Rubbia in CERN; am Fermilab in Chicago entdeckte er das Top-Quark) verlassen hat, um einfache Lösungen für unseren Energiebedarf zu suchen. Sein Modell der Linearspiegel findet derzeit großes Interesse in China. Hans Grassmann lehrt an der Universität von Udine in Italien.

Den Ehrenpreis für LEBENSWERK teilen sich der österreichische Aktivist **Heinz Stockinger** und die australische Ärztin **Helen Caldicott**.

Heinz Stockinger zählt zum Kern der österreichischen Anti-Atom-Bewegung und war in den siebziger-achtziger Jahren eine der Frontfiguren im erfolgreichen Widerstand gegen das Kernkraftwerk Zwentendorf und – grenzüberschreitend – gegen die WAA Wackersdorf. Er ist Gründer der Plattform gegen Atomgefahren Salzburg (www.plage.cc) und bis heute als Aufklärer aktiv.

Helen Caldicott hat als Ärztin während des Kalten Kriegs ihren Platz in der internationalen Anti-Atom-Bewegung eingenommen. Sie war 1971 Mitinitiatorin der australischen Proteste gegen französische Kernwaffentests im Pazifik. Sie war Mitbegründerin von *Physicians for Social Responsibility*, einer Vereinigung von über 20.000 Ärzten und Lehrstuhlinhabern mit dem Ziel, an ihren Universitäten über die Risiken der Nutzung von Kernenergie und Kernwaffen aufzuklären. 2001 gründete sie in Washington D.C. das *Nuclear Policy Research Institute*. Caldicott hält weltweit Vorträge zum Themenkomplex Atomenergie und die Folgen.

Die feierliche **Preisverleihung** findet im Rahmen des öffentlichen internationalen IPPNW Kongresses statt (siehe Flyer).

Am Sonntag, den 10. April 2011, An der Urania 17, Berlin um 11.00 Uhr

vorbereitende **Pressekonferenz** mit den Preisträgern.

Wann: Fr., 8 April IPPNW um 11.00 Uhr
NFFA Interviewtermin mit den Preisträgern ab ca. 12.30

Wo: Berliner Pressekonferenz, Reichstagsufer 14, 10117 Berlin

Ansprechpartner: Kontakte in Berlin: Kaufhold und Partner,

Tel: 030/214 13 35, Mail to: info@kaufhold-partner.de
Kontakt in München NFFA: info@nuclear-free.com,
claus@biegertlodge.de und lieckfeld.straass@t-online.de

Weitere Informationen unter: www.nuclear-free.com

Bild- und Textmaterial zu den Preisträgern finden Sie in unserer Presselounge unter :
www.nuclear-free.com/deu/presse.htm